

3 Bevölkerungsentwicklung in Wien bis 2053

Aufbauend auf den in Kapitel 2 dargelegten Annahmen wurde die zukünftige Bevölkerungszahl und -struktur von Wien für die Gesamtstadt sowie für die 23 Wiener Gemeindebezirke und 94 Prognoseregionen modelliert.

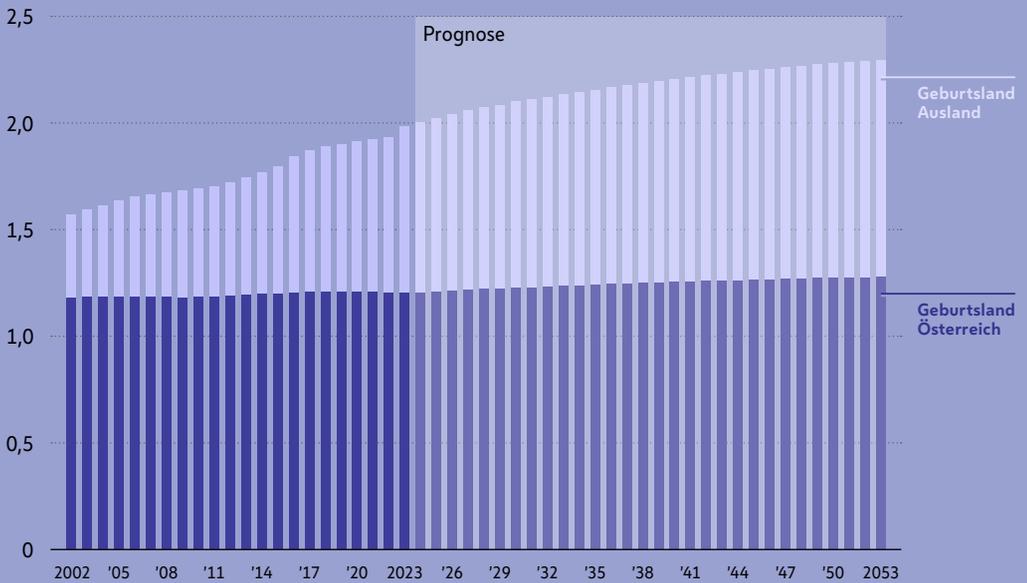
Die Ergebnisse der Prognoserechnung für Wien bis zum Jahr 2053 werden in diesem Kapitel dargestellt, bevor die Bezirksergebnisse bis 2043 (im Kap. 4) und die kleinräumigen Ergebnisse in den Prognoseregionen bis 2033 (im Kap. 5) näher erläutert werden.

3.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in Wien bis 2053

Die Bevölkerung Wiens wird gemäß der Prognose in den kommenden drei Jahrzehnten um 310.000 Menschen (+15,6%) wachsen und der Bevölkerungsstand der Stadt wird am 1.1.2053 bei 2.292.000 hauptwohnsitzgemeldeten Wienerinnen und Wienern liegen (siehe Abb. 3.1.1).¹ Der prognostizierte Bevölkerungszuwachs entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Bevölkerungswachstumsrate von 0,49% während des Prognosezeitraums 2023 bis 2053. Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche jährliche Bevölkerungswachstumsrate in den zurückliegenden 15 Jahren bei 1,14%.

Das prognostizierte Gesamtbevölkerungswachstum ergibt sich durch Zuwächse bei der Bevölkerung mit Geburtsland Österreich und Ausland, welche bis zum 1.1.2053 um 74.000 (+6,2%) bzw. um 236.000 (+30,3%) wachsen wird. Im Vergleich zum starken Anstieg des Anteils der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens zwischen 2002 (24,6%) und 2023 (39,3%) ist bis zum Jahr 2053 (44,2%) mit einem geringeren Zuwachs zu rechnen. Während das starke Bevölkerungswachstum der zurückliegenden 15 Jahre zu mehr als 93% auf dem Zuwachs von im Ausland geborener Bevölkerung beruhte, dürfte in den

3.1.1 Bevölkerungsentwicklung nach Geburtsland in Wien — 2002 bis 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn nach Geburtsland (in Millionen)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)

kommenden 30 Jahren nahezu ein Viertel des prognostizierten Wiener Wachstums durch den Zuwachs von in Österreich geborenen Personen erzielt werden.

Das für die nächsten 30 Jahre prognostizierte Wachstum der Bevölkerungszahl entspricht in etwa dem Bevölkerungswachstum, das Wien in den zurückliegenden 15 Jahren erlebt hat. Es wird also von einem verhältnismäßig moderaten zukünftigen Bevölkerungswachstum ausgegangen. Dennoch wird Wien bereits im Herbst 2023 wieder zur Zwei-Millionen-Metropole werden und

könnte bis Ende des Jahrzehnts den historischen Bevölkerungshöchststand aus dem Jahr 1910 mit 2.083.630 Einwohnerinnen und Einwohnern übertroffen haben.

¹ Das Ergebnis der aktuellen Prognose weicht für den 1.1.2048 um +88.000 von der zurückliegenden Prognose aus dem Jahr 2018 (Bauer et al. 2018) ab. Während die Prognose aus dem Jahr 2018 für den 1.1.2048 einen Wiener Bevölkerungsstand von 2,178 Millionen errechnet hatte, liegt das Ergebnis der aktuellen Prognose für den gleichen Zeitpunkt bei 2,266 Millionen.

3.2 Komponenten der Bevölkerungsentwicklung bis 2052

Die Bevölkerungsveränderung ist das Ergebnis der Dynamik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung, welche sich aus der Geburten- und der Wanderungsbilanz zusammensetzen. Das zurückliegende Gesamtbevölkerungswachstum Wiens im Zeitraum 2002 bis 2022 beruhte überwiegend auf Zuwanderungsgewinnen. Dieser Trend dürfte sich bis zum Jahr 2053 fortsetzen (siehe Abb. 3.2.1).

Geburtenbilanz

Die Wiener Geburtenbilanz, die sich aus der Zahl der jährlichen Geburten und Sterbefälle ergibt, wird auch in der nahen Zukunft positiv bleiben. Aufgrund der großen Zahl an potenziellen Eltern dürften die Geburtenzahlen in Wien weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben und sogar leicht ansteigen. Der im Jahr 2016 mit 20.804 Neugeborenen (seit den 1950er-Jahren) erzielte Geburtenhöchststand könnte Ende der 2020er-Jahre sogar noch übertroffen werden, obwohl für die kommenden Jahre und Jahrzehnte von einer unveränderten Gesamtfertilitätsrate unterhalb des demographischen Reproduktionsniveaus (von zwei Kindern pro Frau) ausgegangen wird.

Auf Basis der getroffenen Fertilitätsannahmen (vgl. Kap. 2.1) wird sich der seit 2002 beobachtete Konvergenzprozess der Gesamtfertilitätsrate von im Ausland und in Österreich geborenen Wienerinnen weiter fortsetzen. Die durchschnittliche Kinderzahl von in Österreich geborenen Frauen wird in Zukunft leicht steigen (auf 1,21 Kinder pro Frau bis zum Jahr 2052) und jene von im Ausland geborenen Müttern wird weiter sinken (auf 1,37 Kinder pro Frau bis zum Jahr 2052).

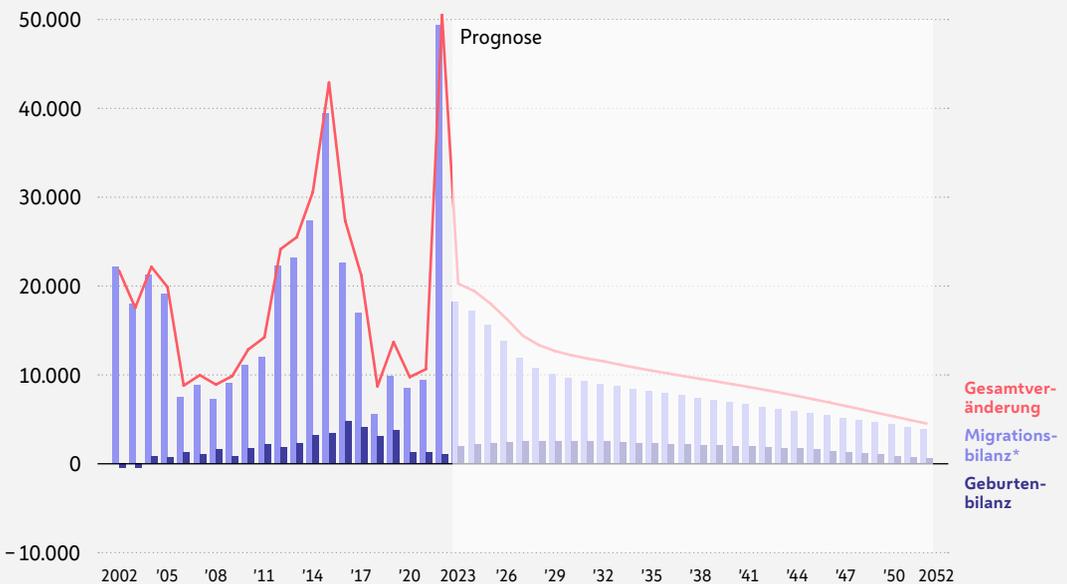
Dementsprechend wird die Gesamtfertilitätsrate aller Wienerinnen bis zum Ende der Prognoseperiode weiterhin relativ konstant bei 1,26 Kindern pro Frau liegen (siehe Abb. 2.1.1).

In Wien übertreffen seit dem Jahr 2005 die Geburtenzahlen von Müttern mit Geburtsland Ausland jene von in Österreich geborenen Müttern (siehe Abb. 2.1.2). In Zukunft ist wieder mit einer steigenden Anzahl von Geburten von in Österreich geborenen Frauen und ab den 2030er-Jahren mit einem Rückgang von Geburten von im Ausland geborenen Frauen zu rechnen. Diese Entwicklung wird dazu führen, dass sich bis zum Ende des Prognosezeitraums die Zahl der Geburten von im Inland und Ausland geborenen Frauen wieder angleichen werden.

Die Mortalitätsannahmen der Bevölkerungsprognose für Wien (vgl. Kap. 2.2) gehen davon aus, dass sich die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte – trotz des leichten Rückgangs zwischen 2020 und 2022 – wieder fortsetzen und die Lebenserwartung bei Geburt in Wien auch in den nächsten 30 Jahren weiter ansteigen wird – bei Frauen auf 85,2 Jahre und bei Männern auf 81,7 Jahre (siehe Abb. 2.2.1). Bedingt durch die auch in höheren Altersgruppen weiterhin steigende Lebenserwartung ist damit zu rechnen, dass die Zahl an Sterbefällen zunehmen wird, da dann die Kohorten im Hauptsterbealter wieder stärker besetzt sein werden.

Auf Basis der prognostizierten Mortalitäts- und Fertilitätsentwicklungen wird in Wien das Geburtenplus gegenüber den Sterbefällen im Laufe der Prognoseperiode 2023 bis 2053 von +2.000 auf +600 pro Jahr zurückgehen (siehe Abb. 3.2.1).

3.2.1 Komponenten der Bevölkerungsveränderung in Wien — 2002 bis 2052 Migrationsbilanz, Geburtenbilanz und Gesamtveränderung (absolut)



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

* 2002–2022 inklusive statistischer Korrektur

Migrationsbilanz

Entsprechend den im Kapitel 2.3 ausgeführten Migrationsannahmen werden die zukünftigen Wanderungsgewinne im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren sinken. Die Migrationsbilanz von Wien, die sich aus der Differenz der jährlichen Zu- und Abwanderungen ergibt (siehe Abb. 2.3.1), geht von knapp +18.300 im ersten Prognosejahr (2023) auf etwas weniger als +4.000 pro Jahr zum Ende der Prognoseperiode zurück.

Die prognostizierten Rückgänge der Gesamtwanderungsgewinne beruhen auf der Annahme, dass die Wiener Binnenwanderungsbilanz gegenüber anderen

Bundesländern auch weiterhin zu keinen deutlichen Wanderungsgewinnen führen wird bzw. leicht negativ sein wird und dass der positive Wiener Außenwanderungssaldo gegenüber dem Ausland (bzw. von im Ausland geborenen Personen) im Vergleich zu den Jahren vor 2023 wieder zurückgeht (vgl. Kap. 2.3). Dennoch wird Wien auch weiterhin Zuwanderungsgewinne von im Ausland geborenen Personen erzielen, die den auch zukünftig erwarteten negativen Wanderungssaldo von in Österreich geborener Bevölkerung über die gesamte Prognoseperiode hinweg mehr als ausgleichen dürften.

3.3 Altersstruktur in Wien bis 2053

Die Komponenten der Bevölkerungsentwicklung (Fertilität, Mortalität und Migration) wirken sich unterschiedlich auf die Altersstruktur einer Bevölkerung aus. Aufgrund von Zuwanderungsgewinnen hat sich Wien in den zurückliegenden Jahrzehnten – trotz einer anhaltend geringen Gesamtfertilitätsrate und einer steigenden Lebenserwartung – von einer demographisch alternden und schrumpfenden Stadt zu einer jungen und wachsenden Metropole entwickelt. Da nicht davon auszugehen ist, dass die Gesamtfertilitätsrate in Wien in absehbarer Zukunft das demographische Reproduktionsniveau von zwei Kindern pro Frau erreichen wird, würde die Bevölkerung Wiens ohne einen entsprechend positiven Wanderungssaldo langfristig schrumpfen und aufgrund einer weiterhin steigenden Lebenserwartung auch demographisch altern.

Abbildung 3.3.1 veranschaulicht, dass sich auf Basis der getroffenen Annahmen der Anteil der Kinder unter 15 Jahren zwischen 2023 und 2053 kaum verändern, der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter – vor allem zwischen 15 und 39 Jahren – leicht zurückgehen und der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre, der im Jahr 2023 bei gerade 16,4% lag, dementsprechend auf 20,4% ansteigen wird. Mehr als die Hälfte des prognostizierten Gesamtanstiegs der über 65-jährigen Bevölkerung bis 2053 beruht auf starken Zuwächsen in der Altersgruppe der über 80-Jährigen. Der Anteil der Hochbetagten wird in den nächsten 30 Jahren voraussichtlich um 70% wachsen. Aufgrund der aufholenden Lebenserwartung

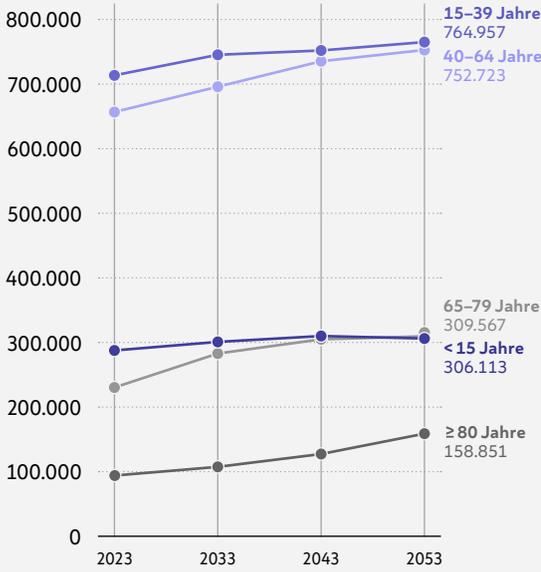
von Männern im höheren Alter wird der Männeranteil in der Altersgruppe der über 80-Jährigen von rund 37,1% im Jahr 2023 auf 40,8% im Jahr 2053 steigen.

Der Prozess der demographischen Alterung ergibt sich durch einen steigenden Anteil der Bevölkerung in älteren Altersgruppen bei gleichzeitigem Rückgang des Anteils und der Anzahl der Bevölkerung in jüngeren Kohorten. [Abbildung 3.3.2](#) zeigt, dass der Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter wieder zunehmen wird, weil die geburtenstarken Babyboomer-Jahrgänge der frühen 1960er-Jahre ins Pensionsalter eintreten werden. Gegenüber dem Jahr 2023 wird die Wiener Altersstruktur auch im Jahr 2053 nur relativ moderat gealtert sein, da Zuwanderungsgewinne in jüngeren Bevölkerungsgruppen den Prozess der demographischen Alterung in Zukunft zwar nicht aufhalten, aber zumindest bremsen werden.

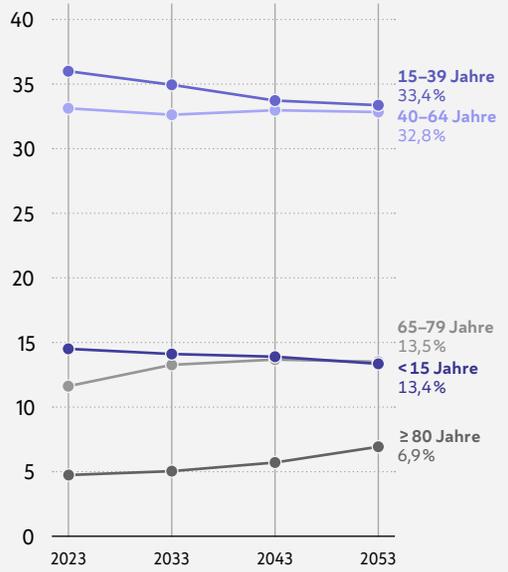
Der Anteil der 40- bis 64-Jährigen bleibt über die gesamte Prognoseperiode hinweg relativ stabil, da in dieser Altersgruppe bis 2043 die Babyboom-Jahrgänge durch die (im Jahr 2023) relativ stark besetzte Altersgruppe der Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen zwischen 15 und 39 Jahren ersetzt werden. Aufgrund der angenommenen Wanderungsgewinne wird der relativ hohe Anteil der 15- bis 39-Jährigen während der Prognoseperiode nur moderat zurückgehen, während der Anteil der unter 15-Jährigen nahezu unverändert bleiben wird.

3.3.1 Veränderung der Altersstruktur in Wien — 2023 bis 2053

Bevölkerung (absolut) nach Altersgruppen

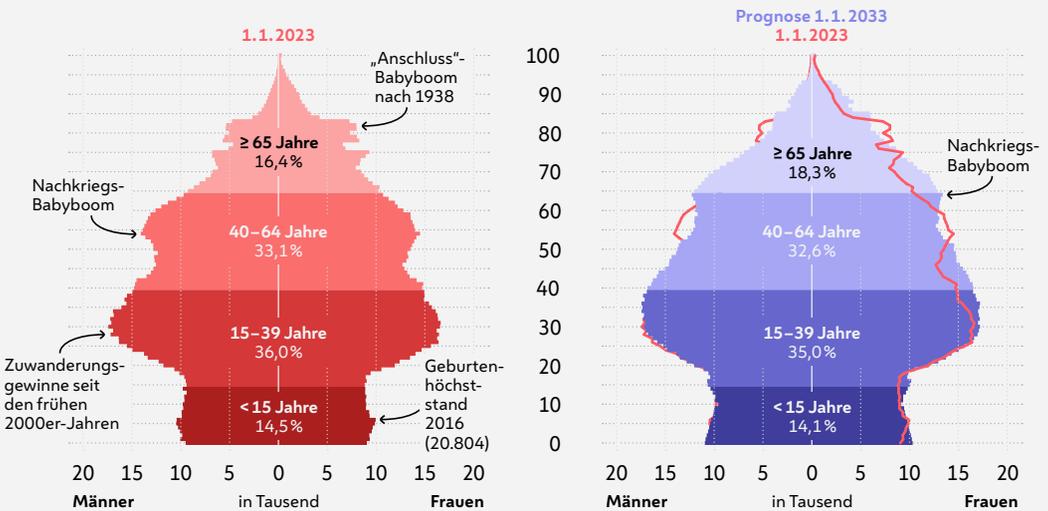


Anteil an der Gesamtbevölkerung (in %) nach Altersgruppen



Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

3.3.2 Bevölkerung nach Alter und Geschlecht in Wien — 2023, 2033, 2043 und 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut, Alter in Jahren)



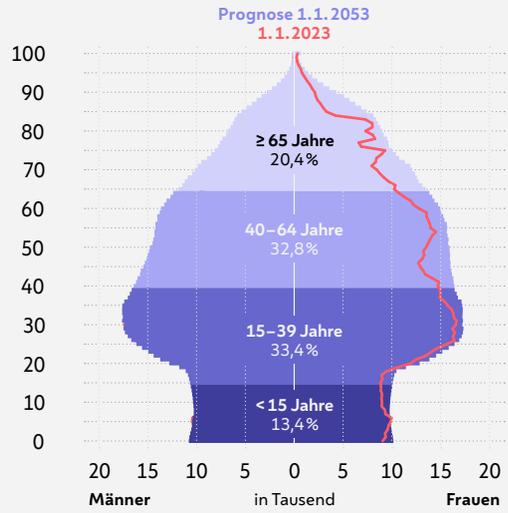
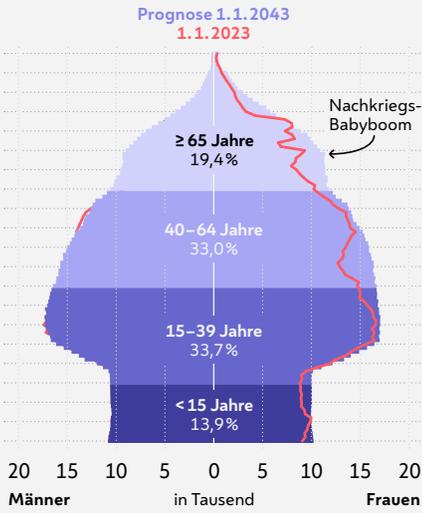
Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA 23)

Nach Geburtsland betrachtet sind in den kommenden 30 Jahren, speziell bei der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens, deutliche altersstrukturelle Veränderungen zu erwarten (siehe Abb. 3.3.3). Es ist weiterhin davon auszugehen, dass der Großteil der im Ausland geborenen Wienerinnen und Wiener auch im Jahr 2053 im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren sein wird (lt. Prognose 73,4%). Allerdings wird sich der Anteil der über 65-Jährigen unter der im Ausland geborenen Bevölkerung Wiens bis 2053 verdoppeln (auf 23,3%) und jener der über 80-Jährigen nahezu verdreifachen (auf 6,4%). Die in Wien zu erwartende demographische Alterung wird also verstärkt die Bevölkerung mit Geburtsland im Ausland betreffen. Am Ende der Prognoseperiode könnte bereits die Hälfte der

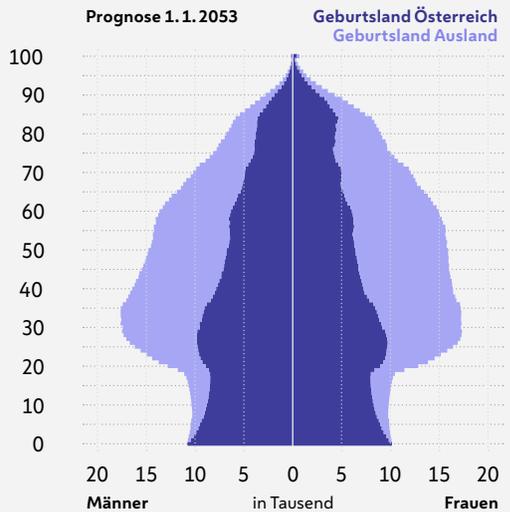
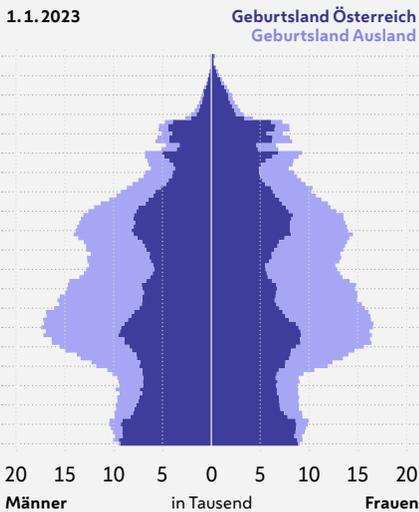
Wiener Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre und rund 40% der über 80-jährigen Wienerinnen und Wiener im Ausland geboren sein.

Die Bevölkerung Wiens wird auch in Zukunft wachsen, jedoch weniger stark als in den zurückliegenden Jahren. Der Anteil der im Ausland geborenen Wienerinnen und Wiener bleibt in den kommenden Jahrzehnten hoch und wird geringfügig ansteigen. Aufgrund der jungen Altersstruktur wird die Wiener Bevölkerung auch in Zukunft nur moderat altern.

Welche Entwicklungen in den 23 Wiener Gemeindebezirken und 94 Prognoseregionen erwartet werden dürfen, wird in den kommenden beiden Kapiteln beschrieben.



3.3.3 Bevölkerung nach Alter, Geschlecht und Geburtsland in Wien — 2023 und 2053 Bevölkerung zu Jahresbeginn (absolut, Alter in Jahren)



3.4 Prognoseergebnisse Wien 2023 bis 2053

| JAHR | BEVÖLKERUNG GESAMT zu Jahresbeginn | ANTEIL IM AUSLAND GEBOREN (IN %) | GESCHLECHT | |
|-------|--|--|---------------------------------|-----------|
| | | | Männlich zu Jahresbeginn | Weiblich |
| 2023* | 1.982.097 | 39,3 | 969.125 | 1.012.972 |
| 2024 | 2.002.381 | 39,7 | 978.770 | 1.023.612 |
| 2025 | 2.021.816 | 40,1 | 987.981 | 1.033.835 |
| 2026 | 2.039.838 | 40,4 | 996.448 | 1.043.390 |
| 2027 | 2.056.147 | 40,7 | 1.004.010 | 1.052.137 |
| 2028 | 2.070.570 | 41,0 | 1.010.575 | 1.059.995 |
| 2029 | 2.083.924 | 41,2 | 1.016.585 | 1.067.338 |
| 2030 | 2.096.609 | 41,5 | 1.022.256 | 1.074.352 |
| 2031 | 2.108.823 | 41,7 | 1.027.703 | 1.081.120 |
| 2032 | 2.120.668 | 41,8 | 1.032.982 | 1.087.686 |
| 2033 | 2.132.201 | 42,0 | 1.038.148 | 1.094.053 |
| 2034 | 2.143.358 | 42,2 | 1.043.180 | 1.100.177 |
| 2035 | 2.154.164 | 42,3 | 1.048.085 | 1.106.079 |
| 2036 | 2.164.638 | 42,4 | 1.052.871 | 1.111.767 |
| 2037 | 2.174.798 | 42,6 | 1.057.540 | 1.117.258 |
| 2038 | 2.184.653 | 42,7 | 1.062.095 | 1.122.558 |
| 2039 | 2.194.209 | 42,9 | 1.066.531 | 1.127.677 |
| 2040 | 2.203.465 | 43,0 | 1.070.788 | 1.132.677 |
| 2041 | 2.212.418 | 43,1 | 1.074.916 | 1.137.502 |
| 2042 | 2.221.058 | 43,3 | 1.078.896 | 1.142.163 |
| 2043 | 2.229.376 | 43,4 | 1.082.716 | 1.146.659 |
| 2044 | 2.237.355 | 43,5 | 1.086.370 | 1.150.985 |
| 2045 | 2.244.984 | 43,6 | 1.089.846 | 1.155.137 |
| 2046 | 2.252.248 | 43,7 | 1.093.139 | 1.159.110 |
| 2047 | 2.259.136 | 43,8 | 1.096.249 | 1.162.887 |
| 2048 | 2.265.637 | 43,9 | 1.099.173 | 1.166.464 |
| 2049 | 2.271.743 | 44,0 | 1.101.910 | 1.169.832 |
| 2050 | 2.277.452 | 44,0 | 1.104.456 | 1.172.996 |
| 2051 | 2.282.763 | 44,1 | 1.106.816 | 1.175.948 |
| 2052 | 2.287.680 | 44,2 | 1.108.993 | 1.178.688 |
| 2053 | 2.292.210 | 44,2 | 1.110.992 | 1.181.219 |

* Bevölkerungsstand zum 1.1. gemäß Statistik des Bevölkerungsstandes der Statistik Austria, Bevölkerungsveränderungen nach dem Prognoseergebnis. Tabelle enthält Rundungsdifferenzen

ANTEIL ALTERSGRUPPEN (IN %)

| < 15 Jahre | 15–39 Jahre | 40–64 Jahre | 65–79 Jahre | ≥ 80 Jahre |
|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
|---------------|----------------|----------------|----------------|---------------|

zu Jahresbeginn

| | | | | |
|------|------|------|------|-----|
| 14,5 | 36,0 | 33,1 | 11,6 | 4,7 |
| 14,4 | 36,0 | 33,1 | 11,6 | 4,9 |
| 14,4 | 35,9 | 33,1 | 11,6 | 5,0 |
| 14,3 | 35,9 | 33,1 | 11,8 | 5,0 |
| 14,3 | 35,8 | 33,0 | 12,0 | 4,9 |
| 14,3 | 35,7 | 32,9 | 12,1 | 5,0 |
| 14,3 | 35,5 | 32,8 | 12,3 | 5,1 |
| 14,2 | 35,4 | 32,8 | 12,5 | 5,1 |
| 14,2 | 35,2 | 32,7 | 12,8 | 5,1 |
| 14,1 | 35,1 | 32,7 | 13,0 | 5,1 |
| 14,1 | 35,0 | 32,6 | 13,3 | 5,0 |
| 14,1 | 34,8 | 32,6 | 13,5 | 5,0 |
| 14,1 | 34,6 | 32,6 | 13,7 | 5,0 |
| 14,1 | 34,5 | 32,6 | 13,8 | 5,0 |
| 14,1 | 34,3 | 32,6 | 13,9 | 5,1 |
| 14,1 | 34,2 | 32,7 | 13,9 | 5,1 |
| 14,1 | 34,0 | 32,7 | 13,9 | 5,2 |
| 14,0 | 34,0 | 32,8 | 13,9 | 5,3 |
| 14,0 | 33,9 | 32,8 | 13,9 | 5,4 |
| 14,0 | 33,8 | 32,9 | 13,8 | 5,6 |
| 13,9 | 33,7 | 33,0 | 13,7 | 5,7 |
| 13,8 | 33,7 | 33,0 | 13,6 | 5,9 |
| 13,8 | 33,6 | 33,1 | 13,5 | 6,0 |
| 13,7 | 33,6 | 33,1 | 13,4 | 6,2 |
| 13,7 | 33,5 | 33,0 | 13,4 | 6,4 |
| 13,6 | 33,5 | 33,0 | 13,4 | 6,5 |
| 13,5 | 33,5 | 33,0 | 13,4 | 6,6 |
| 13,5 | 33,5 | 32,9 | 13,4 | 6,7 |
| 13,4 | 33,4 | 32,9 | 13,4 | 6,8 |
| 13,4 | 33,4 | 32,9 | 13,4 | 6,9 |
| 13,4 | 33,4 | 32,8 | 13,5 | 6,9 |

**GEBURTEN-
BILANZ****MIGRATIONS-
BILANZ****JÄHRLICHE
GESAMT-
VERÄNDERUNG****im Jahresverlauf**

| | | |
|--------|---------|---------|
| +2.003 | +18.281 | +20.284 |
| +2.194 | +17.241 | +19.435 |
| +2.341 | +15.681 | +18.022 |
| +2.448 | +13.861 | +16.309 |
| +2.513 | +11.910 | +14.423 |
| +2.545 | +10.809 | +13.354 |
| +2.553 | +10.132 | +12.685 |
| +2.546 | +9.668 | +12.214 |
| +2.535 | +9.310 | +11.845 |
| +2.529 | +9.005 | +11.533 |
| +2.431 | +8.726 | +11.157 |
| +2.346 | +8.460 | +10.806 |
| +2.273 | +8.202 | +10.475 |
| +2.214 | +7.946 | +10.160 |
| +2.163 | +7.692 | +9.855 |
| +2.116 | +7.439 | +9.555 |
| +2.070 | +7.187 | +9.256 |
| +2.018 | +6.934 | +8.953 |
| +1.958 | +6.682 | +8.640 |
| +1.887 | +6.430 | +8.317 |
| +1.802 | +6.178 | +7.980 |
| +1.703 | +5.926 | +7.629 |
| +1.591 | +5.673 | +7.265 |
| +1.467 | +5.421 | +6.888 |
| +1.331 | +5.169 | +6.501 |
| +1.189 | +4.917 | +6.106 |
| +1.044 | +4.665 | +5.709 |
| +899 | +4.413 | +5.312 |
| +757 | +4.161 | +4.917 |
| +622 | +3.908 | +4.530 |

Quellen: Statistik Austria, Landesstatistik Wien (MA23)